

Veranstaltungen für Kinder und Familien im Dezember



Dienstag, 6.12.2016, 15 Uhr

»Lasst uns froh und munter sein ...«

Bunter Nikolausnachmittag mit Andrea Klinger

Sonntag, 11.12.2016, 15 Uhr

»Wenn das dritte Lichtlein brennt ...«

Bunter Adventsnachmittag mit Margitta Radschinski

Mittwoch, 14.12.2016, 15 Uhr

»Kindheitsträume«

Führung und Bastelmöglichkeit mit Ellen Ullrich
(Anmeldung erforderlich)

Sonabend, 17.12.2016, 15 Uhr

Puppenbühne Stella

»Oh Schreck, der Weihnachtsmann ist weg«

Weihnachtliches Handpuppenspiel für die ganze Familie
(Dauer ca. 35 min)

Mittwoch, 21.12.2016, 15 Uhr

»Kindheitsträume«

Führung und Bastelmöglichkeit
mit Ellen Ullrich
(Anmeldung erforderlich)

Weitere Angebote
auf Anfrage.

Geschwister-
paar mit Spiel-
zeug, Fotografie,
um 1910



Städtische Museen Zittau

Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster

Klosterstraße 3 | 02763 Zittau

www.museum-zittau.de | museum@zittau.de

Eröffnung der Sonderausstellung

»Ohne Spielzeug wird keiner groß –
Historische Spielsachen aus einer Zeit vor Pokémon GO«

Sonntag, 27.11.2016, 10 Uhr

Ausstellungsdauer:

27.11.2016 bis 26.2.2017

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr

Jahreswechsel:

24.12., 25.12.: geschlossen

26.12.: 10–17 Uhr

31.12.: 10–14 Uhr

1.1.17: 14–17 Uhr

Titel und Detailabbildung (oben):
Karussell mit Handkurbe, 1880



Sonderausstellung | 27.11.2016 – 26.2.2017

OHNE SPIELZEUG wird keiner groß



**STÄDTISCHE
MUSEEN ZITTAU**



Ohne Spielzeug wird keiner groß

Historische Spielsachen aus einer Zeit vor Pokémon GO

Städtische Museen Zittau
27.11.2016 – 26.2.2017



Seit Bestehen des Zittauer Stadtmuseums gelangte in seine Sammlung auch eine Anzahl Spielzeug. Im »Rundgang durch das Zittauer Stadtmuseum« aus dem Jahr 1931 beschreibt der Leiter des Museums, Dr. Reinhard Müller, alle Räume und nennt die wichtigsten Ausstellungsstücke. Er erwähnt, dass im Erdgeschoss des Heffterbaus Puppen- und Kinderwagen standen. Weiteres Spielzeug gab es zu dieser Zeit im Bestand, der jedoch nicht ausgestellt war. Überhaupt sind viele dieser historisch überkommenen Spielzeuge erst in den letzten 40 Jahren museal registriert worden. Eine der nachweisbar ältesten Erwerbungen ist das 1925 angekaufte Bilderbuch aus dem Jahr 1832. Es gehörte einst

Stammbuchbild
»Knecht Ruprecht«,
um 1900



Oswald Arlt und ist in dieser Ausstellung zu sehen. Motive der zahlreich darin aufgeklebten Bildchen sind Berufe, Tiere, Pflanzen, exotische Menschen und Landschaften und das Familienleben. Die geschlechterspezifischen Abbildungen für den Jungen zeigen Soldaten und kriegerische Szenen. In seiner Entstehungszeit, dem Biedermeier, bekam das Kind einen neuen Stellenwert. Auf seinem Wege zum Erwachsenen sollte es jede mögliche Hilfe erhalten. Deshalb



Schaukelpferd,
um 1920

spielt der Lerneffekt immer eine gewisse Rolle. Käuflich zu erwerbendes Spielzeug und Bücher konnte sich nicht jede Familie leisten und auch dort wurde es von vielen Kindern genutzt. Manches ist deshalb nicht mehr ganz vollständig.



Lokomotive mit
Tender, um 1900



Bilderbuch mit
24 handgestickten
Darstellungen,
Unikat, um 1915



Modell eines
Segelschiffes,
19. Jahrhundert

Das historische Spielzeug in der Sammlung des Museums ist zumeist der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts und der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts zuzuordnen. In den letzten Jahren kam eine ganze Reihe Spielzeug aus der Zeit der DDR hinzu. In seiner Struktur ist der Gesamtbereich sehr heterogen und gibt einen Einblick in die bunte Welt des Spielens über nahezu einhundert Jahre. In der Ausstellung liegt der Schwerpunkt auf dem historischen Spielzeug das, um Neuzugänge auch jüngerer Zeit ergänzt, zu einem entdeckungsreichen Besuch einlädt.



Plakat mit
Figuren des
DDR-Kinder-
fernsehens,
um 1980

